

PERU – Chimbote

Art des Praktikums:

Famulatur

Einsatzland / Einsatzort:

Land	<i>Peru</i>
Stadt	<i>Chimbote</i>
Amtssprache	<i>Spanisch</i>
Empfohlene Impfungen	<i>Gelbfieber, Hep AB, Kinderkrankheiten.</i>

Gesundheitsprofil des Landes / der Region:

Wertsachen immer am Körper tragen, alle tragen einen Kängurubeutel (auch unter den sterilen OP Scrubs). Die Scrubs trägt man am Weg zum und vom Krankenhaus, es gibt keine Möglichkeit sich im Krankenhaus umzuziehen. Es gab keine Desinfektionsspender, ich hatte immer ein kleines Fläschen bei mir. Das Personal hat vielleicht einmal am Tag Hände gewaschen, daran muss man sich gewöhnen. Ausserdem waren Handschuhe und sterile Tupfer Mangelware, ich würde empfehlen welche mitzunehmen. Mir wurde erklärt, dass jeder Mensch versichert ist (ich hab immer wieder widersprüchliche Sachen gehört, also bin ich mir nicht ganz sicher ob es stimmt). Es gibt vier Krankenversicherungen: Privat, für die Polizei, die Arbeiter und die Armen.

Ausbildungsstätte:

- 📍 Ausbildungsstätte: Essalud III Chimbote
- 📍 Abteilung: Gynäkologie

Organisation ist leider nicht eine der Stärken der Peruaner. Ich konnte erst zwei Wochen später anfangen, und das wurde mir am Tag meiner Ankunft in Lima gesagt. Außerdem bin ich auf eine andere Station als abgemacht gekommen. Mich hat es nicht gestört, weil ich in der Zwischenzeit viel gereist bin. Das Team war super lieb, sie haben mir extrem viel gezeigt und beigebracht. Es konnte niemand Englisch, aber trotzdem haben alle versucht mir alles immer zu erklären (auch wenn sie etwas dann 5 Mal wiederholen mussten).

Arbeit und Ausbildung:

Die KPJler in Chimbote müssen jeden Tag (auch am Wochenende) von 8-20 Uhr auf die Station und müssen 12 Nachtdienste im Monat machen. Nach einem Nachtdienst können sie um 14 Uhr heim, müssen am nächsten Tag aber wieder um 8 da sein. Mir wurde ziemlich frei gelassen wie viel ich mich einbinde. Ich bin immer um 8 gekommen und je nach dem was es zu tun gab entweder nachmittags oder abends gegangen.

Ich hab sehr viel machen dürfen: innere geburtshilfliche Untersuchungen, Entbindungen, im OP assistieren (manchmal haben sie mich auch zu nicht gynäkologischen OPs gehen lassen), Aufnahmen, Patientenakten schreiben, EKGs, Nähen, Harnkatheter, ..

Wohnen und Essen:

Ich habe bei einer Studentin und ihrer Familie gewohnt. Nachdem ich ab und zu warten musste vor der versperrten Tür (obwohl jemand da war, die hatten aber keine Klingel), hab ich einen Schlüssel gekriegt. Anfangs hab ich noch versucht mich mit ihnen anzufreunden, aber es war schwierig für mich, denn sie haben ununterbrochen ferngesehen und waren nur am Handy (ich hab schnell gemerkt, dass die Studenten alle so sind und kaum miteinander reden ausser über social media, hab dann nur mehr was mit den Ärzten gemacht). Ich hatte ein eigenes Zimmer, das zwar nicht so sauber (die Gastfamilie hatte einen Hund, der nicht stubenrein war und die Exkremente wurden manchmal erst zwei Tage später weggeputzt) war, aber es hat den Zweck erfüllt.

Die Gastfamilie hat immer mitgekocht für mich. Das Essen in Peru ist sehr kohlenhydratreich, die Portionen sind riesig. Es gibt kaum Gemüse, aber dafür als Nachtisch oft Obst. Ich hab zwar oft nicht gewusst was ich esse, aber mir hats immer geschmeckt. Vegetarisch leben ist denke ich sehr schwierig, zu jeder Mahlzeit gabs Fleisch.

Social program gabs übrigens keins bei mir!

Finanzielles:

Der Flug sollte wenn man früh bucht 600€ kosten. Vorsicht wenn man umsteigt in den USA braucht man ein ESTA, es kann bis zu 3 Tagen dauern dieses genehmigt zu kriegen! Peru war extrem günstig, man muss aber IMMER verhandeln (manchmal sogar in Geschäften in denen es fixe Preise gibt).

Inlandsflüge waren auch nicht allzu teuer. Ich hab im Land alles spontan gebucht und bin nicht mit den teuren Busen (Cruz del sur – so könnte sich 1. Klasse Lufthansa anfühlen) oder Taxis gefahren, sondern so wie die Einheimischen gereist in sogenannten Colecivos. Peru ist ein sicheres Land, man muss aber wirklich Spanisch können um nicht auf die Touristenfallen reinzufallen.

Welche Internetadressen empfiehlst Du:

 Tripadvisor

Welche Bücher kannst Du empfehlen:

- Lonely Planet
- Reiseziel Che Guevara